

16. Februar 1935

Au.

An den Zentralvorstand der
Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten,
Herrn A. Blailé, Maler, Präsident, Collégiale 10, Neuenburg.

Sehr geehrter Herr,

In der Sitzung vom 12. Februar hat unsere Ausstellungs-
kommission sehr erfreut vom Ihrem Schreiben vom 31. Januar Kenntnis
genommen, mit welchem Sie den im Namen des Vorstandes der Zürcher
Kunstgesellschaft mit Brief vom 16. Januar 1935 unterbreiteten end-
gültigen Vorschlag für die Veranstaltung einer Gesamtausstellung
Ihrer Gesellschaft im Zürcher Kunsthaus zustimmend beantworteten.

Nicht näher bestimmt ist im Vorschlag des Vorstan-
des der Zeitpunkt der Ausstellung. Es wurde damals ganz allgemein
vom Sommer 1935 gesprochen. In ihrer letzten Sitzung hat dieser
Tage die Ausstellungscommission sich veranlasst gefunden, aus
finanziellen Gründen im Jahresprogramm eine Aenderung insofern
eintreten zu lassen, als sie sich zum Verzicht auf die für den
Herbst dieses Jahres vorgesehene internationale Ausstellung hat
entschliessen müssen. Damit bietet sich für die Ausstellung Ih-
rer Gesellschaft die Möglichkeit einer Ansetzung auf August und
September oder September und Oktober. Da der August als Ferien-
monat bei den Ausstellern im allgemeinen nicht sehr hoch einge-
schätzt wird, sind wir zu einer Verschiebung Ihrer Ausstellung
auf Ende August bis Ende Oktober bereit, wenn Sie glauben, dass
den Mitgliedern Ihrer Gesellschaft mit diesem Termin besser ge-
dient ist, als mit Ende Juli oder Anfang August bis Ende Septem-
ber.

Wir bitten Sie um baldigen Bescheid über diese Ter-
minfrage, und begrüßen Sie

in ausgezeichneter Hochachtung:

KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor